

## Absolventenporträt

### Persönliche Daten:

Name: Julia Lehmann

Studiengang in Mannheim: Sozialwissenschaften  
(Arbeits- und Organisationspsychologie)

Abschlussjahr: 2009

E-Mail Adresse: julia.lehmann2208@googlemail.com



### Aktuelle Tätigkeit

Stelle: Moderatorin und Reporterin

Abteilung: SR-Fernsehen und -Hörfunk

Unternehmen: Saarländischer Rundfunk

Ort/Land: Deutschland

Datum der Einstellung: August 2011

### Stationen nach dem Studium an der Universität Mannheim:

(Ggf. Masterstudiengang, Universität, Ort/Land, Zeitraum von... bis...; Stelle, Abteilung, Unternehmen, Ort/Land, Zeitraum von... bis...)

- Journalistisches Volontariat beim Saarländischen Rundfunk ab Februar 2010

### Testimonial:

*Rückblickende Einschätzung des Studiums an der Universität Mannheim und Bedeutung für den weiteren beruflichen Werdegang:*

Während meines Studiums habe ich gelernt, mich in Themen intensiv einzuarbeiten, zielgerichtet zu recherchieren und komplexe Sachverhalte möglichst klar darzustellen. Das hat mir bei meinem Einstieg in den Journalismus geholfen! Noten waren für meinen späteren Werdegang nicht ausschlaggebend. Wichtiger war praktische Erfahrung, die ich neben dem Studium gesammelt habe. Ich habe gern an der Uni Mannheim studiert; habe mich gut betreut gefühlt und hatte zugleich genügend Freiheiten, um meine Zeit selbständig einzuteilen.

**!Tipp! für die Studis:**

*Nennen Sie hier Tipps für Studierende, die in Kürze auf Jobsuche in Ihrer Branche gehen oder bereits auf der Suche sind:*

Es zählen vor allem praktische Erfahrungen. Neben Praktika sind auch regelmäßige, längerfristige freie Mitarbeit parallel zum Studium sinnvoll und Mitarbeit z.B. beim Campusradio. Volontariatsplätze sind sehr begrenzt – vor allem bei öffentlich-rechtlichen Sendern. Es lohnt sich, rechtzeitig Bewerbungsfristen zu recherchieren und sich möglichst breit zu bewerben. Ohne praktische Erfahrung durch freie Mitarbeit oder Praktika hat man nahezu keine Chance auf eine Stelle. Ein journalistisches Volontariat nach dem Studium ist zwar nicht unbedingt zwingend, gilt aber nach wie vor als „Königsweg“ und ist aus meiner Sicht unbedingt empfehlenswert.

**Wir bedanken uns herzlich für ihren Beitrag zu unseren Absolventenporträt!**